

Guben, im November 1901.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich am 1. Dezember in Guben unter der Firma

Fritz Rebsch

eine

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung
verbunden mit Leihbibliothek

eröffnen werde.

Ich habe meine Vaterstadt Guben zum Orte meiner Niederlassung gewählt, weil mich zahlreiche und gute Verbindungen mit dem kaufkräftigen Publikum, vor allem aber der Umstand, dass in Guben für einen arbeitsfreudigen jungen Buchhändler noch ein vorzügliches Feld ist, zu sicherer Hoffnung auf erfolgreiche Thätigkeit berechtigen.

Während meiner Lehr- und Gehilfenzeit habe ich — wie die nachstehend abgedruckten Zeugnisse zeigen — mich bemüht, etwas Tüchtiges zu lernen. Da mir ausserdem völlig ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, so bitte ich den verehrlichen Verlagsbuchhandel, mein Unternehmen durch Kontoeröffnung zu unterstützen; der pünktlichsten Erfüllung meiner Verpflichtungen dürfen Sie versichert sein.

Meine Vertretung in **Leipzig** übertrug ich Herrn **Carl Cnobloch**, der stets mit Kasse zur Einlösung von Barpaketen versehen sein wird.

Zu jeder weiteren Auskunft, insbesondere über meine Person und pekuniären Verhältnisse, sind die Herren **Theodor Fröhlich** in Berlin und **Carl Cnobloch** in Leipzig gern bereit.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Fritz Rebsch.

Herr Fritz Rebsch von hier hat vom 1. April 1895 bis 1. Oktober 1898 in meiner Buchhandlung den Buchhandel erlernt. Derselbe ist sowohl im Sortiment als auch in meinem Verlage ausgebildet worden und hat sich in allen Zweigen die Kenntnisse angeeignet, welche ihn befähigen, eine Gehilfenstelle auszufüllen. Herr Rebsch hat sich durch Fleiss, Treue und gutes Betragen meine Zufriedenheit erworben; er verlässt heute mein Geschäft, um sich weiter auszubilden, und folgen ihm meine besten Wünsche auf seinem Lebenswege.

Guben, 1. Oktober 1898. *Albert Koenig.*

Herrn Fritz Rebsch aus Guben bestätige ich hierdurch, dass er vom 1. Oktober 1898 bis zum 31. Dezember 1898 in meinem Geschäft als Gehilfe thätig war und sich während dieser Zeit durch Fleiss, Pünktlichkeit und Gewandtheit im Ladenverkehr meine Zufriedenheit und Anerkennung erworben hat.

Eberswalde, 31. Dezember 1898.

Otto Kressmann

in Firma Peter Wolfram's akad. Buchhdlg.

Herr Fritz Rebsch aus Guben ist seit dem 1. Januar 1899 in meiner Buchhandlung als Gehilfe thätig gewesen und hat sich während dieser Zeit an allen Arbeiten sowohl des Sortiments, wie der Leihbibliothek und des Journalzirkels beteiligt, ganz besonders aber den Kundenverkehr besorgt. Er wünscht jetzt, in einer anderen Stellung für seine weitere Ausbildung Sorge zu tragen, und giebt daher mit dem heutigen Tage den Posten in meinem Geschäft auf. Bei dieser Gelegenheit bescheinige ich ihm gern, dass er stets mit grossem Fleisse, mit Arbeitsfreudigkeit und regem Geschäftsinteresse gearbeitet hat, sich aber ganz besonders als tüchtiger, stets freundlicher und lebenswürdiger Verkäufer erwiesen hat, so dass ich ihn den Herren Kollegen aus Ueberzeugung

als brauchbaren Mitarbeiter empfehlen kann.
Berlin, 1. Oktober 1901.

Theodor Fröhlich.

Herr Fritz Rebsch war leider nur kurze Zeit in meinem Geschäft thätig. Er verlässt dasselbe, um sich in seiner Heimat Guben selbständig zu machen. Trotz unseres nur kurzen Zusammenarbeitens habe ich von Herrn Rebsch einen so günstigen Eindruck gewonnen, dass ich ihn dem Vertrauen der Herren Verleger-Kollegen mit gutem Gewissen bestens empfehlen kann, zumal auch nach meinem Wissen seine finanziellen Verhältnisse sehr günstige sind. Ich wünsche Herrn Rebsch von Herzen zu seinem Unternehmen viel Glück und besten Erfolg.

Berlin, 31. Oktober 1901.

Wilhelm Latte.

Herr Fritz Rebsch ist mir von meinem verehrten Geschäftsfreund Herrn **Theodor Fröhlich** in Berlin aufs wärmste empfohlen worden. Er hat mich über seine pekuniären Verhältnisse vollständig aufgeklärt, und werde ich stets in der Lage sein, Barverlangtes bei Kreditverweigerung einzulösen. Ich kann ihn für Konto-Eröffnung bestens empfehlen.

Leipzig, November 1901.

Johannes Cyriacus
in Firma Carl Cnobloch.

Leipzig, den 7. November 1901.

P. P.

Hierdurch bringen wir zur Kenntnissnahme, dass das Verlagsrecht für alle künftigen Auflagen von

M. Flemming u. G. Merkel, Grosser Atlas der Eisenbahnen von Mittel-Europa

Herausgegeben von **Alexander Duncker**
in Leipzig

auf uns übergegangen ist.*) Alle Bestellungen auf die Mitte November erscheinende neue XIV. Auflage sind an uns zu richten.

Die Verrechnung über alle bisherigen Auflagen ist mit Herrn **Alexander Duncker** in Leipzig zu erledigen.

Hochachtungsvoll

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G.

*) Wird bestätigt:

Herausgeber **Alexander Duncker**, Leipzig.

Aus dem Verlage d. J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig ging in den meinigen über:

Die Waffen der alten Araber aus ihren Dichtern dargestellt. Ein Beitrag zur arab. Alterthumskunde, Synonymik und Lexicographie nebst Registern von **Dr. Friedr. Wilh. Schwarzlose**. 1886. VIII + 392 S. in 8^o.

Dieses wichtige Werk ist noch nicht in dem ihm gebührenden Masse gewürdigt worden; um ihm die grössere Verbreitung, die es verdient, zu verschaffen, habe ich mich entschlossen, eine

Preisherabsetzung von

12 *M* auf 7 *M* ord., 5 *M* 25 *S* netto

eintreten zu lassen. Antiquariatsbuchhandlungen, die für das Werk Verwendung haben, werden gebeten, von dieser Herabsetzung gef. Notiz nehmen und das Buch in Zukunft in ihren Katalogen anzeigen zu wollen.

Leipzig.

Otto Harrassowitz.

Freiburg i/Br., den 6. November 1901.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß am 1. November d. J. Herr **Hermann Borst** aus Eisenach in das von mir betriebene Geschäft unter der Firma

Lorenz & Waegel,

Akad. Buchh. u. Antiquariat

als Teilhaber eingetreten ist.

Herr **Hermann Borst** wird die Führung des Sortiments und Antiquariats übernehmen und dasselbe auf den vorgezeichneten Bahnen weiter ausbauen, während ich mich in der Hauptsache dem Betreiben und Erweitern meines Reiseführer-Verlags widmen will. Indem ich den Herren Verlegern für das bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe der Firma auch fernerhin zu bewahren.

Herr **Borst**, der seit längeren Jahren eine leitende Stelle in der **Braun'schen Hofbuchhandlung** in **Karlsruhe** inne hatte, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wird seine ganze Kraft dem Sortiment widmen, so daß eine gedeihliche Weiterentwicklung zu erhoffen ist.

Indem ich nochmals um Ihr geneigtes Wohlwollen ergebenst bitte, zeichne ich

hochachtungsvoll

Dr. Paul Lorenz,

i/Fa. Lorenz & Waegel,

Akad. Buchh. u. Antiquariat,

Freiburg i/Br.

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meinen von hier aus betriebenen **Verlag selbstverfaßter Schriften über Hygiene, Physiologie und Ernährung***) mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung bringe und Herrn **L. Fernau** in Leipzig meine Kommission und die Auslieferung übertragen habe.

Eisenach, den 7. November 1901.

C. Bernhard Hagen.

*) Anzeige meiner Schriften auf S. 9225.